

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 23.01.2012

Herr Bürgermeister Bernd Schaefer begrüßte die anwesenden Gemeinderäte, Herrn Alexy von der Geislinger Zeitung, Herr Breidenstein von Deutschen Bahn, die Leiterin des Tagesmüttervereins Göppingen – Außenstelle Geislingen Bettina Bechtold – Schroff und Sabine Söll, Herr Roland Bäuerle – Leiter des gemeinsamen Bauhofes Gruibingen – Mühlhausen im Täle und 3 Zuhörer.

Vorübergehende Inanspruchnahme im Rahmen einer vorgezogenen landschaftspflegerischen Maßnahme E 1.5 zur Neubaustrecke Wendlingen – Ulm, Bauerlaubnisvertrag

Herr Breidenstein ist der Projektleiter des Planfeststellungsabschnittes 2. „Albaufstieg“, welcher nun realisiert werden wird, da planungsrechtlich alle Voraussetzungen vorliegen.

Auf Grund dessen, das sich die Bauphase über viele Jahre erstrecken wird, möchte er von Anbeginn konstruktiv mit der Gemeinde Mühlhausen i. T. zusammenarbeiten. Um dies auch umzusetzen, wird ein „rotes Telefon“ eingerichtet, über welches man direkt auftretende Probleme ansprechen und somit hoffentlich einer schnellen Lösung zuführen kann.

Im Zuge des rechtsgültigen Planfeststellungsbescheids zum Bau der Neubaustrecke Wendlingen-Ulm ist die Deutsche Bahn AG verpflichtet naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen durchzuführen.

Auf der Gemarkung Mühlhausen im Täle ist die Maßnahme E 1.5 – Entbuschung einer Heidefläche mit anschließender Beweidung, umzusetzen. Die o. g. Maßnahme soll durch den Vorhabensträger so schnell wie möglich realisiert werden, damit es zu keinen weiteren bauzeitlichen Verzögerungen kommt. Hierzu müssten im Bereich des Maßnahmengebiets die Bäume und Buschwerk komplett entfernt werden, um dann dort eine Beweidung von Ziegen und Schafen vorzunehmen. Dies sind beides Voraussetzungen, um dort anschließend die Zauneidechsen ansiedeln zu können. Diese haben bis jetzt ihren Lebensraum in einem benachbarten Bereich. Dort können sie aber wegen den Bautätigkeiten nicht bleiben, so dass bereits jetzt die Umsiedlung der Tiere vorbereitet werden muss. In dem Gebiet, wo die Entbuschung stattfinden soll bleiben drei erhaltenswerte Bäume planungsgemäß stehen. Für das übrige Gehölz erkennt die Bahn allerdings keinen wirtschaftlichen Wert und setzt demnach den Gehölzwert mit 0 € an. Das sieht die Gemeinde anders und hat deshalb der DB den Vorschlag unterbreitet, dem Projektträger ein Grundstück in zumutbarer Entfernung zur Verfügung zu stellen, auf welchem die Gehölze (dünne Baumstämme, kein Buschwerk) abgeladen werden können. Die Gemeinde kann dann dieses Holz selbst vermarkten und hier noch einen Erlös erwirtschaften. Herr Breidenstein akzeptierte diesen Vorschlag und bestätigte, dass die DB das Holz auf ihre Kosten zu einem gemeindeeigenen Grundstück transportiert wird. Der Vorschlag der Verwaltung, Flurstück 375/1 dafür zu nutzen, fand Zustimmung.

Um die Maßnahme umzusetzen, bedarf es durch die Gemeinde einer Erlaubnis. Dazu ist ein Bauerlaubnisvertrag abzuschließen, in welchem auch die finanzielle Entschädigung vereinbart wird.

Der Gemeinderat gewährte Herrn Breidenstein einen Vertrauensvorschuss und beschloss einstimmig, dass die Bauerlaubnis incl. der angebotenen sofortigen Entschädigung unter der Maßgabe erteilt wird, dass die DB die Holzernte zu einem Gemeindegrundstück transportiert, damit es von dort aus von der Gemeinde vermarktet werden kann. Der Bürgermeister wurde bevollmächtigt, den Bauerlaubnisvertrag mit der DB zeitnah abzuschließen.

Betreuung von Kindern unter 3 Jahren – Umsetzung der Betreuungspflicht der Gemeinde

Ab dem 01. August 2013 soll es für alle Kinder ab dem 1. Geburtstag einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz geben. Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes sowie einer erneuten Novelle des Kindertagesbetreuungsgesetzes des Landes wurden die bundes- und landesrechtlichen Vorgaben geschaffen. Nach aktuellem Stand (30.11.2011) sind 19 Kinder in dieser Altersgruppe zu berücksichtigen. Der tatsächliche Bedarf dürfte zumindest in Mühlhausen i. T. deutlich unter dieser Anzahl liegen.

Unter diesem Gesichtspunkt, bietet sich der Gemeinde Mühlhausen im Täle die Möglichkeit, in Kooperation mit dem Verein „Tagesmütter Göppingen e.V.“ eine „Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen“ anzubieten. Frau Söll beabsichtigt in der Wiesensteiger Straße 26 eine solch genannte Betreuung umzusetzen. Das Betreuungspotenzial liegt bei insgesamt 12 Betreuungsplätzen, wobei 9 davon maximal gleichzeitig belegt sein können. Diese Anzahl an Plätzen liegt wahrscheinlich über einem zu erwartenden tatsächlichen Bedarf. Hier können sich nach einem ersten Gespräch die Stadt Wiesensteig und die Gemeinde Gruibingen vorstellen, sich ebenfalls an einer Kooperation zu beteiligen.

Wichtigster Baustein dieses Betreuungsmodells ist selbstverständlich die Finanzierung. Neben Elternbeiträgen, einer Förderung durch das Land und dem Jugendamt Göppingen ist es allerdings auch notwendig, dass sich die Kommunen beteiligen.

In der Sitzung wurde dem Gemeinderat von Frau Bettina Bechtold-Schroff von der Außenstelle Geislingen und Frau Sabine Söll das Betreuungs- und Finanzierungskonzept mit dem Ziel vorgestellt, durch eine Grundsatzentscheidung den Weg für weitere Planungen zu ermöglichen.

Ab diesem Zeitpunkt muss der Projektträger weitere Maßnahmen einleiten (Baurecht, Nutzungsrecht, Umbau, Einrichtung, Betriebserlaubnis etc.), welche nur dann sinnvoll sind, wenn die Betreuung auch tatsächlich umgesetzt werden kann.

Die Bürgermeister von Wiesensteig, Gruibingen und Mühlhausen im Täle werden sich zusammensetzen und Eckpunkte ausarbeiten.

Anschaffung eines Kommunaltraktors für den Gemeinsamen Bauhof Gruibingen – Mühlhausen i. T.

Am Dienstag, 31. Januar 2012 wird die Verbandsversammlung des Zweckverbands für Interkommunale Zusammenarbeit zusammentreffen. Einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte wird dann die Anschaffung eines Kommunaltraktors für den Gemeinsamen Bauhof sein. Insgesamt wurde das Thema bereits ausführlich diskutiert und im Rahmen der Fahrzeugkonzeption im Grundsatz bereits beschlossen. Allerdings ergaben sich noch vor Weihnachten in der weiteren Planung Veränderungen, die zu zusätzlichem Gesprächsbedarf führen. So ist z.B. eine Preissteigerung aufgrund geänderter Abgasnormen zu erwarten. Auch wurde von Seite einiger Gemeinderäte aus Mühlhausen i. T. eine Änderung der Ausstattung angeregt.

Der Vorsitzende des Zweckverbands, BM Schweikert, hat versucht auf die Änderungen im Vorfeld einzugehen und damit den Gesprächsbedarf ausgelöst. Der Gruibinger Bürgermeister Schweikert ging in der nichtöffentlichen Sitzung am Samstag, 21. Januar 2012 auf die Thematik noch einmal ein und stellte die neuesten Entwicklungen dar.

Ziel des Abends war es nochmals zu beraten und den Mitgliedern der Verbandsversammlung eine Empfehlung für die Sitzung am 31.01.2012 abzugeben.

Es wurde diskutiert mit welcher Ausstattung der John Deere angeschafft werden soll. Hier ging es z. B. um ein normales Schaltgetriebe oder ein Automatikgetriebe. Der Preisunterschied zwischen beiden Varianten war ein Diskussionspunkt. Bedenklicher waren dabei vielmehr die Erfahrungswerte eines Gemeinderates mit beiden Getriebearten. Er empfahl den Ratsmitgliedern das Schaltgetriebe. Ähnlich war die Konstellation bei der Steuerung für den Frontlader. Da gibt es eine Kreuzsteuerung und eine elektronische Steuerung. Aus Kostengründen sollte es hier die Kreuzsteuerung für den Frontlader sein, so das Ratsmitglied. Des Weiteren wurde abgewogen, welche Höchstgeschwindigkeit der Traktor leisten und ob alle geplanten Anbauteile gekauft werden sollen. Besprochen wurde auch, ob man die Anbauteile einzeln erwirbt oder jetzt gleich alle verbindlich mitbestellt und zu verschiedenen Zeiten liefern lässt. Bei einer Gesamtbestellung verspricht man sich einen entsprechenden Preisnachlass.

Mehrheitlich wurde den Mitgliedern der Verbandsversammlung folgendes aufgegeben:

1. Sie sollen gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Verbandsversammlung über die Auswahl des Getriebes, dem Frontladersteuergerät und der Höchstgeschwindigkeit des Traktors entscheiden.
2. Sie forderten eine bessere Übersicht über die angebotenen Anbauteile, mit deren Kosten
3. und der Vertreter von John Deere soll zu der am 31.01.2012 stattfindenden Verbandsversammlung eingeladen werden.

Bekanntgaben

Niederschrift der Verkehrsschau am 03.11.2011

Mit der Niederschrift wurde der Gemeinde die verkehrsrechtlichen Anordnungen für die Vorfahrtsregelung in der Kreuzäckerstraße / Bahnhofstraße aufgegeben. Der

Bürgermeister informierte, dass er den Auftrag für den Bauhof und einer Fachfirma zur Umsetzung bereits ausgelöst hat.

Anfragen / Sonstiges

Musik – Gruppe Mühlhausen e. V. – andere Gestaltung des Bühnenhintergrundes

Ein Gemeinderat und gleichzeitig Vertreter der Musik – Gruppe brachte dem Gremium das Ansinnen des Vereins näher. Der Ausschuss hat sich intensiv mit einer Gestaltung des Hintergrunds der Bühne in der Gemeindehalle beschäftigt. Seit längerem empfinden sie den schwarzen Hintergrund als optisch sehr nachteilig. Der Ausführende bezeichnete es als ein „schwarzes Loch“. Mit einfachsten Mitteln soll dem abgeholfen werden. Dazu wäre ein Vereinsmitglied bereit, Stoffbahnen in rot und silbern zu nähen, um diese dann vor dem schwarzen Vorhang anzubringen. Die kalkulierten Kosten belaufen sich auf ca. 250,- €. An diesen sollen sich, wenn möglich, die Gemeinde und die anderen Vereine beteiligen. Die Musik – Gruppe wünscht sich eine Realisierung der Neugestaltung der Bühne bis zu ihrer Frühjahrsmatinee.

Der Gemeinderat ist grundsätzlich offen für eine Neugestaltung. Wie diese dann tatsächlich aussehen könnte, wurde an diesem Abend nicht festgelegt.

Die Gemeindeverwaltung soll in Abstimmung mit den anderen Vereinen die Umsetzung organisieren.

Friedhofstor

Auf Nachfragen eines Gemeinderates informierte der Bürgermeister, dass das Friedhofstor angefertigt wurde, derzeit beim Verzinken ist und im Anschluss noch pulverbeschichtet werden wird. Der Vorsitzende ist zuversichtlich, in der nächsten Gemeinderatssitzung den Vollzug der Umsetzung mitteilen zu können. Dies ist aber auch vom Wetter abhängig.